

In Nürnberg verhandelten König Wenzel und sein Protonotar seit den letzten Julitagen mit den schwäbischen Städten, die dazu einen ihrer ersten Männer, den Rothenburger Bürgermeister Heinz Topler entsandten.¹⁾ Die Besprechungen scheinen erfolgversprechend gewesen zu sein.

Denn unstreitig tritt in den letzten Monaten des Jahres 1382 in der Politik Wenzels der Romzug wieder stärker hervor.²⁾ Seiner Vorbereitung dienten Unterhandlungen mit dem Herzog Wenzel von Sachsen³⁾ und dem Herzog Leopold von Österreich⁴⁾, erstere noch im Juli zu Nürnberg beginnend, letztere Ende August oder Anfang September zu Budweis oder auch zu Linz. Dann ernannte noch im Laufe des Oktober der König einen Reichsverweser: den Herzog Přemyslaus von Teschen⁵⁾. Nun war aber doch im Fall eines Romzuges der Pfalzgraf der Stellvertreter des Königs im Reich. Eben in diese Zeit fällt nun auch der Versuch Ruprechts, in den rheinischen Städtebund aufgenommen zu werden.⁶⁾ Besteht zwischen beiden Tatsachen ein innerer Zusammenhang? Deuten sie auf eine Verstimmung zwischen König und Pfalzgraf? Die Frage bleibt offen.

Denn recht undurchsichtig ist für uns die Reichspolitik dieser Monate. Neben anderem ist aber erkennbar, daß die Verhandlungen zwischen dem König und den Städten wegen des Landfriedens und wohl auch der Romzughilfe nicht abgerissen sind. Denn wieder treffen wir Mitte November auf dem Speyrer Städtetag Bischof Konrad gemeinsam mit dem Herzog von Teschen als Reichsverweser an.⁷⁾ Und wieder folgt diesen Be-

¹⁾ RGA. 1 Nr. 202 Art. 8 u. 9, 203 Art. 2—4; Lindner S. 162.

²⁾ Dienemann S. 50 ff.

³⁾ RGA. 1 Nr. 198; UB. Herzöge Braunschweig u. Lüneburg (ed. Suedendorf) 6 S. 25 f. Nr. 31 u. 32.

⁴⁾ Eichnowsky 4 Nr. 1697, 1704, 1705.

⁵⁾ Formular zur Bestellung des Reichsverwesers ohne Datum und Namen: Winkelmann, Acta imp. ined. 2 S. 667 Nr. 1006. Bericht Straßburger Vertreter von einem Städtetag zu Speyer [1382] November 19: Verhandlungen mit dem zum Reichsverweser bestellten Herzog von Teschen: Wenders Excerpte 2, 489 b—490 a. Mandat des Reichsverwesers vom 1. Jan. 1384: Wender, Apparatus archivorum S. 215 f. — Janßen, Frankfurts Reichs-Korrespondenz 1 S. 12 Nr. 36.

⁶⁾ RGA. 1 S. 338 Anm. 1.

⁷⁾ Dgl. S. 171 Anm. 5 (Wenders Excerpte).